

Newsletter Juni

Liebe Mitstreiter*innen

Alpen: Der Erdrutsch im Wallis, der das Dorf Blatten unter sich begrub, ist ein Vorbote für weitere Katastrophen, die sich aufgrund der wachsenden Instabilität der Alpen durch das Abtauen des Permafrostes ereignen werden.

Eine große Welle der Solidarität freut uns und zeigt, dass die Menschen sich in diesen Notsituationen helfen und sich nicht egoistisch verhalten.



Wälder: Die Fläche der **waldbrände in der Russischen Föderation** hat die Zahlen von 2024 um das 2,5-fache überschritten, meldet der russische Nachrichtendienst TASS. Auch die **Zerstörung tropischer Urwälder** hat 2024 den höchsten Stand seit dem Beginn der Erhebung entsprechender Daten im Jahr 2002 erreicht. Laut der Forschungsorganisation World Resources Institute (WRI) wurden insgesamt 6,7 Millionen Hektar Tropen-Urwald zerstört und damit eine Fläche von der Größe Panamas.

"Dieses Ausmaß der Zerstörung tropischer Wälder ist vollkommen beispiellos", sagte WRI-Co-Direktorin Elizabeth Goldman. Das sei "Alarmstufe rot". Die Waldbrände in Kanada nehmen ebenso erschreckendes Ausmaß an, vernebelten zeitweiliden Himmel in Süddeutschland.

Das sind nur einige Merkmale einer sich entfaltenden begonnenen globalen Umweltkatastrophe.

Entgegen dieser Entwicklungen handelt die deutsche Bundesregierung, hier nur ein Beispiel:

Atomkraft: Die Bundesregierung gibt den bisherigen Widerstand in der EU-Kommission gegen die Einstufung von Atomenergie als „nachhaltig“ auf. Nachhaltig?? Die einzige „Nachhaltigkeit“ von Kernenergie besteht in jahrzehntausendlang strahlendem Abfall – ein Menschheitsverbrechen!



Auf der gleichen Linie lag die Entscheidung der US-Regierung, die Nutzung der Atomenergie massiv auszubauen. **Trump unterzeichnete im Mai vier Dekrete, um den Bau neuer Kernkraftwerke zu ermöglichen.** Dafür sollen auch die **Vorschriften zum Bau neuer Atomkraftwerke deutlich vereinfacht** werden.

Eine Folge des neuen Kurses ist die **Genehmigung des Uranbergbauprojekts** Velvet-Wood des Energieerzeugers Anfield Energy im US-Bundesstaat Utah **nach einer 14-tägigen Umweltpfung. Solche Studien dauern normalerweise Jahre.** Das Velvet-Wood-Minenprojekt in San Juan County wird Uran fördern, das **sowohl in der Kernenergie als auch in der Kernwaffenproduktion** verwendet wird.

Ein weiteres großes Problem wird sein, dass Bundesregierung und die EU auf die brandgefährliche CCUS – Technologie setzt. (Carbon Capture, Utilisation and Storage). Der Begriff wurde jetzt erweitert um das „U“, also die technische Weiternutzung von abgeschiedenem CO₂, womit suggeriert wird, dass hier sozusagen Rohstoffe recycelt werden. Das ist ein typischer Greenwashing-Trick! Die Bundesregierung setzt im Koalitionsvertrag auch massiv auf einheimische Erdgasförderung und am Ammersee und in der Nordsee sind entsprechende Projekte bereits am Start.

Vom 16.-26. Juni findet die jährliche Zwischenkonferenz zwischen den UN-Weltklimakonferenzen im Weltkonferenzzentrum in Bonn statt (Sitz des UN-Klimasekretariats). Hier werden auch Gegenproteste stattfinden, und es wäre super, wenn Unterstützer*innen des Internationalen Umweltratschlags in Bonn Kontakte herstellen, den Aufruf verteilen und neue Mitstreiter national wie international gewinnen.

Die Entwicklung der Umweltkatastrophe, die mutwillige und skrupellose Beschleunigung der Prozesse durch die deutsche Bundesregierung wie praktisch durch alle G20-Regierungen – das mahnt uns, energisch an der weiteren Vorbereitung des internationalen Umweltratschlags IEC weiterzuarbeiten.

Liebe Mitstreiter*innen,

Wir senden hier unsere solidarischen Grüße an die Bergleute in Chiatura in Georgien. Sie stehen mitten in einer harten Auseinandersetzung mit ihrem Bergbaukonzern und der georgischen Regierung. Die Kumpel bauen Mangan untätig ab und erhielten über Monate keinen Lohn. Sie protestierten und wurden von ihren Chefs daraufhin ohne Lohn ausgesperrt. Ein Tagebau sollte mit Leiharbeitern betrieben werden und Mangan abbauen. Die Kumpel haben diesen Tagebau kritisiert, und neben den lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen und schlechtem Lohn für die Leiharbeiter auch die große Umweltgefährdung aufgrund des Tagebaus angeprangert und in den Medien bekannt gemacht. Mit Erfolg: Der Tagebau wurde gestoppt! Wer sich erinnert, wie lange die Umweltbewegung in Lützerath und Hambach gegen den Kohle- Tagebau in Deutschland gekämpft hat, kann ermessen, wie wichtig eine solche Erfahrung eines Arbeiterkampfes ist, der den Tagebau stoppt.

Nun wurden aus dem Streikzelt heraus Ende April 5 Streikführer*innen von der georgischen Regierung verhaftet. Anbei die Protesterklärung der IMC (Internationalen Bergarbeiterkoordination) Auch wir protestieren und fordern die sofortige Freilassung der Kumpel und die Auszahlung der Löhne! Die Einheit von sozialen Fragen und Umweltfragen findet man in diesem Kampf wie in einem Brennglas. Wir sind stolz dass die internationale Organisation der Bergleute, die IMC, auch Teil unserer Bewegung ist und den IEC2026 unterstützt.

Liebe Mitstreiter*innen

Als **erste gemeinsame und weltweite Aktivität** wollen wir euch vorschlagen anlässlich der Aktivitäten am 6.8. und 9.8. zu 80 Jahre Atombombenabwurf auf Nagasaki und Hiroshima ein Solidaritätsfoto mit dem Logo des IEC zu machen und an uns zu senden.

Beteiligt euch oder initiiert Aktivitäten an diesem Gedenktag. Sicher werden viele Kräfte diesen Tag nutzen, um über die unbeherrschbare Atomkraft und die Folgen der Atombombe aufmerksam zu machen sowie das Verbot und die Vernichtung aller ABC – Waffen zu fordern. Das unterstützen wir mit voller Kraft!

Was ihr tun sollt?

1. Wir senden euch das Logo des IEC 2026. Bitte druckt es selber auf ein Plakat oder eine Fahne für eure Aktivitäten.
2. Fragt dann die teilnehmenden Personen bei der Aktion nach einem gemeinsamen Foto mit dem Plakat und sendet uns dieses – wir veröffentlichen die „Galerie“ dann auf der Homepage.

Liebe Mitstreiter*innen,
in der Klage gegen den Raumbetreiber der Mahalla in Berlin haben wir nun nach monatelangem Schweigen eine Antwort und einen ersten Gerichtstermin im Januar 2026. Es geht ja darum, dass sie uns 10.000€ schulden, aber die entsprechenden baulichen Voraussetzungen für unsere Strategiekonferenz im April 2024 nicht gegeben waren. Wir mussten also einen anderen Raum beziehen und wollen nun unser Geld zurück. Dieser Prozess wird sich nun leider weiter hinziehen und wir werden versuchen, das Geld noch vor dem IEC in 2026 zurückzubekommen.

Liebe Mitstreiter*innen,
Wir freuen uns, dass nun endlich die Homepage www.umweltstrategiekonferenz.org wieder online ist. Neu sind die Möglichkeiten, dort direkt unseren Newsletter zu bestellen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, selber Beiträge zu erstellen und an uns zu senden. Geht dazu einfach im Menu unter die Rubrik „Blog“ und dann „Beitrag einreichen“. Das ist auch international eine gute Möglichkeit, sich schnell gegenseitig zu informieren.

Bei weiteren Aktivitäten zur Werbung für den IEC2026 stießen wir auf großes Interesse. Auf dem Kongress der IPPNW (Ärzte gegen den Atomtod) konnten wir einige Kontakte knüpfen, ebenso wie wir einige Künstler*innen als Unterstützer*innen warben auf dem diesjährigen rebellischen Musikfestival. International freuen wir uns über den neuen Kontakt zur afrikanischen Organisation „Great Greenwall Youth Advisory Board“, die ein Forum

angemeldet haben. Ebenso haben wir nun Kontakt in den Senegal bekommen zu einer NGO gegen Kohlekraft für erneuerbare Energien. Einen Eintrag in die brasilianische Plattform NGO1 werden wir nun mit Leben füllen, so dass wir auch schon in Rio de Janeiro bekannt werden. Zur Delegationsreise nach Brasilien zu den Gegenprotesten zum Weltklimagipfel COP30 werden wir euch gesondert informieren.

Liebe Mitstreiter*innen,

Wir befinden uns nun in einer Phase, die vielen interessierten Organisationen und Einzelpersonen in eine gemeinsame praktische Zusammenarbeit zur Vorbereitung des IEC2026 zu bringen. Einige schrieben uns, dass sie schon viele solcher Projekte erlebt haben und sich noch nicht sicher sind, ob wir erfolgreich sind und ob wir die nötige Breite zustande bringen.

Diese sympathisierende Beobachtung ehrt uns zwar. Doch ob es ein Erfolg wird, hängt ja genau davon ab, dass alle Sympathisierenden sich einen Ruck geben und wir das Projekt gemeinsam zu einem Erfolg machen. Dazu wollen wir euch ermutigen. Wir haben mit demokratischen, transparenten Prinzipien der Selbstorganisation und Selbstfinanzierung eine gute und solide Grundlage, die nötige Breite zu bekommen und die nötige Augenhöhe und Gleichberechtigung zu bekommen. Diese Prinzipien sind ja das Ergebnis einiger auch negativer Erfahrungen, wie solche Projekte nicht funktionieren. Wer unser Konzept richtig findet, sollte aktiv mitarbeiten!

Die vielseitig aktiven Personen und Organisationen haben natürlich auch andere Schwerpunkte. Sie brauchen in unserem Projekt die richtigen Aufgaben in der richtigen Gewichtung, die wir gerne mit euch zusammen suchen. Wir beraten uns gerne mit euch, in welchem Team ihr mitarbeiten könnt, bei welchem Forum ihr die Vorbereitung übernehmt, welche weiteren Bündnispartner ihr gewinnen könnt, welche Stärken und neue Ideen ihr einbringt. Im Anhang findet ihr die Liste mit den Teams und den bisherigen Foren. Meldet euch!

Wir brauchen jede Hand bei:

- *der Pflege der Homepage. Wir haben einen Administrator, der euch gerne einarbeitet in die Bestückung der Homepage – Zeitaufwand ca. 1 Stunde in der Woche.

- *regelmäßigen Newslettern erstellen.

*Das Team Bündnisarbeit (nationale Kontakte) wird nun wöchentlich für 1,5 Stunden **gemeinsam** Bündnisarbeit machen. Wir wollen dazu am Anfang und Ende der gemeinsamen



„Arbeitszeit“ einen Chat machen. Gemeinsam ist immer besser als dass jede*r im Alltag auch

noch daran denken soll, die interessierten Personen oder Organisationen anzurufen oder anzuschreiben. Interesse? Meldet euch!

*der Erstellung eines schönen Flyers „Save the date“ mit den Themen der Foren, einem Spendenaufruf und Mitmachmöglichkeit - bis Ende Juli.

Termine

*ein erweitertes Treffen der Koordinierungsgruppe am 5.7. in Göttingen (auch online - Zuschaltung möglich)

*Wir rufen auf zum Gedenktag zu 80 Jahren

Atombombenabwurf Nagasaki und Hiroshima am 6.8. und 9.8.

*Wir mobilisieren zu den Gegenprotesten gegen die IAA (Internationale Automobil Ausstellung) in München am 13.9.

*Wir führen im Anschluss die nächste Arbeitskonferenz am 14.9 in München durch. Bei dieser ist auch eine Online-Teilnahme möglich. Dort wollen wir unter anderem die Zeit und den Ort festlegen.

*Wir senden eine Delegation zu den Protesten gegen die COP30 in Brasilien vom 10.11. - 20.11.

*Wir rufen auf zur Beteiligung am Umweltkampftag am 15.11 anlässlich des COP 30 in möglichst vielen Städten

* wir bereiten ein größeres Vorbereitungstreffen in Deutschland ist geplant für März 2026

Viele solidarische Grüße eure Koordinierungsgruppe